

Kinaesthetics Lernprozesse in Teams und Einrichtungen weiterentwickeln

Koordination und Kooperation von MitarbeiterInnen mit Verschiedenen Kinaesthetics – Ausbildungen

Die Entwicklung der Bewegungskompetenz ist ein grundlegendes und vielleicht das zentralste Lernthema in jedem Menschenleben. Die Qualität, mit der wir alltägliche Aktivitäten ausführen, ist der entscheidende Faktor der Bewegungskompetenz und des lebenslangen Prozesses der Gesundheitsentwicklung. Wie funktioniert der Mensch und wie steuert er sein Verhalten?

Kinaesthetics beruht im Wesentlichen auf zwei Grundlagen:

Die wissenschaftlichen Grundlagen von Kinaesthetics bilden die Kybernetik. Ein zentrales Element der Kybernetik ist die Feedback - Control - Theory.

Die zweite Grundlage ist die direkte Wahrnehmung und Erfahrung der eigenen Bewegung. Das Kinaesthetics - Konzeptsystem ist ein Werkzeug um die eigene Bewegung aus einer Wahrnehmungssicht / Innensicht zu beobachten und zu beschreiben. Das ist die Grundlage für eigenständige Veränderungen – für Lernen.

Professionell Pflegende sind dahin gehend gefordert ihre Bewegungsangebote während ihrer alltäglichen Arbeit so zu gestalten, damit aktive Bewegung und Lernen geschehen kann. Die Herausforderung besteht darin, fortwährend die eigenen Bewegungsangebote im Rahmen der ATL's dahin gehend zu hinterfragen.

Aus Erfahrung wissen wir, dass solche Lernprozesse in Organisationen nur dann nachhaltig erfolgreich sein können, wenn Leitungspersonen diesen Prozess

Aufmerksamkeit schenken und Unterstützung bieten. Die Unterstützung besteht unter anderem darin zu wissen, welche Themen die MitarbeiterInnen gerade bearbeiten. Sie sind die Personen, die Lernprozesse ermöglichen, honorieren und verbindlich einfordern können.

Kinaesthetics - Peer TutorenInnen und Kinaesthetics TrainerInnen Stufe 1 unterstützen diesen Lernprozess im Rahmen von Praxisbegleitungen, Lernstunden, Arbeitsgruppen, Themenabende um einige Möglichkeiten zu nennen. Sie sind die Personen, die helfen Lernthemen zu definieren und aufmerksam zu begleiten.

Sie sind dadurch einerseits gefordert ständig Ihr eigenes Tun und Handeln zu überprüfen und zu reflektieren, um ihre ‚Bewegungs‘-Kompetenz zu erhalten und zu erweitern. Um diese Lernunterstützung produktiv zu gestalten, ist es hilfreich von einander zu lernen und Erfahrungen untereinander auszutauschen.

Projekttablauf:

Vorbesprechung mit der gesamten Projektgruppe um in die Thematik einzuführen.

Der Projekttablauf mit den verschiedenen Rollen und Absichten werden besprochen. 4 mal ein halber Tag (die Zielgruppe wird vorher definiert) 3 Lernetappe mit praxisspezifische Aufgaben, definierten



Kinaesthetics
Pflegende Angehörige



Partnerin
Kinaesthetics
Österreich



Kinaesthetics
in der Pflege